

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 29. Juni 1895, Nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. Zwei fünfstimmige Motetten von Georg Bierling.

a) Gerechter Gott, führ' du mein' Sach', durch Weh und Ach, durch Schmach und Spott und Ungemach!

Ich wanke nicht und hoffe fort! Du hältst dein Wort!
Du bleibst mein Licht, mein Fels und Hort!

b) Herr, auf den Höhen öffne die Quellen, lasse die Brunnen rauschen im Feld! Ach, sieh' darein, es dürstet die Welt. Allen Armen öffne die Quellen, bis an den See'n, den spiegelhellen, Raft auch wieder der Pilger hält. Herr, auf den Höhen öffne u.

3. Arie für Sopran aus dem Oratorium „Josua“ von Händel gesungen von Frau Martha von Grumbkow.

O, hätt' ich Jubals Harf' und Mirjams süßen Ton! Die Saiten gleich ihm rührt' ich. Gleich ihrem Sang ertönte laut mein Freudenlied. Doch schwach sagt mein Gesang den Dank, den ich dir weih'!

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 417, B. 4.

Jesu, stärke deine Kinder und mach' aus ihnen Ueberwinder, die du erkaufst mit deinem Blut. Schaff' in uns ein neues Leben, daß wir uns stets zu dir erheben, wenn uns entfallen will der Muth. Geuß auf uns den Geist, dadurch die Liebe fließt in die Herzen; so halten wir getreu an dir im Tod und Leben für und für.

Vorlesung.

5. Geistliches Lied (op. 100, Nr. 2) von Dsk. Wermann gesungen von Frau Martha von Grumbkow.

Der Herr ist Meister! Herz, halte still! Er führt die Geister, wohin er will. Nur er kann stillen des Herzens Noth und lehrt erfüllen dich sein Gebot. Er wischt die Thränen vom Auge dir und weist dein Sehnen zur Himmels-
thür. Das eigne Streben, es fördert nicht, nur er kann geben, was dir gebricht. Der Sünde Ketten bricht er entzwei, um dich zu retten, macht er dich frei. Der Herr ist Meister! Herz, halte still! Er führt die Geister, wohin er will.

6. Zwei kleine Motetten von Moriz Hauptmann.

a) Meine Seel' ist stille zu Gott, denn er ist meine Hoffnung, mein Schutz, mein Heil! Meine Seele harret des Herrn! denn er ist mein Gott, meine Macht, mein Hort, meine Hülf! Ich bau' auf ihn, auf Gott den Herrn.

b) Gott, sei mir gnädig, o Gott, mein Gott, denn auf dich traut meine Seele. Ich rufe zu dir: erhöre mein Fleh'n! Ich will dir danken, will dir lobsingen; ich will dich preisen für und für! Preis und Dank sei dir!

Vertrag in der Kirchliche

Erster Abschnitt von dem 20. Juni 1807, Nummer 2. 1807

1. Artikel

Die Kirche von ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...